

Moderne Technologie schafft bei ALLVAC Nachhaltigkeit

Dünnere Folien, kleinere Restmengen und

Silos gegen den Granulatverlust

Nachhaltiges Wirtschaften ist für ALLVAC, führender Hersteller von PA/PE Barrierefolien, oberste Priorität. Was kaum einer weiß: Auch die Technik muss unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit mitspielen. Die Menge der benötigten Rohstoffe, wenig Reststoffe und die Vermeidung von Granulatverlust sind hier die wesentlichen Herausforderungen, die das Familienunternehmen aus dem Allgäu erfolgreich meistert. „Herausragend ist in diesem Zusammenhang die Neuinvestition in eine weitere Extrusionsanlage“, sagt Hans Bresele, Geschäftsführer von ALLVAC. Mit dieser können neue Rohstoffe eingesetzt und dadurch qualitativ hochwertigere Folien hergestellt werden.

Maßstäbe setzen

„Dünnere und funktionaler müssen die klassischen Folien sein, damit sie den Forderungen an die Nachhaltigkeit gerecht werden“, weiß Bresele aus Erfahrung. Darüber hinaus sollen sie hinsichtlich ihrer Optik und Tiefziehbarkeit Maßstäbe setzen. Berücksichtigt man diese Gesichtspunkte, steigert man die Material- und Energieeffizienz, denn die Folien gewährleisten nicht nur eine hervorragende Produktpräsentation, sondern sind auch leicht zu verarbeiten. „Damit tragen wir die Nachhaltigkeit auch in die Produktionen unserer Kunden, denn sie benötigen weniger Folie und haben einen deutlich produktiveren Verpackungsprozess“, gibt der Geschäftsführer zu bedenken.

Effizienz beim In- und Output

Geprüft wird laufend das Verhältnis zwischen Packgut und eingesetztem Verpackungsmaterial. Auch das Verhältnis des Rohstoffverbrauchs zwischen Input und Output und bei der Energieeffizienz

des Herstellprozesses spielt für ALLVAC in diesem Kontext eine wichtige Rolle.

Besonders weil die Herstellung von Barrierefolien so energieintensiv ist, achtet das Unternehmen bei seinen Produktionsprozessen auf den Verbrauch. Mithilfe der ISO 50001 konnte ein umfassendes Energiemanagement aufgebaut werden, was sich um eine Reduzierung der Ressourcen bemüht.

Nachhaltigkeit lebt das Unternehmen auch am Ende der Produktionsprozesse, denn bei der Herstellung von Folien entstehen verschiedene Reststoffe, die nach Art und Farbe sortiert und deren Quote laufend überwacht wird. Erfreulich: Diese ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken. Die Folienreste werden nicht einfach entsorgt, sondern dem Recycling zugeführt oder thermisch verwertet.

Reststoffe vermeiden

„Unser erstes Ziel ist es jedoch, Reststoff, wo es sinnvoll möglich ist, zu vermeiden. Das tun wir, indem wir Störungen in der Produktion schnell beseitigen und Losgrößen optimieren“, versichert Bresele. Darüber hinaus können mit Hilfe des CLR (closed-loop Recycling) Monomaterial-Randstreifen inline zurückgeführt werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Vermeidung von Resten in vielen kleinen (Granulat-) Gebinden. Stattdessen kommen jetzt am neuen Produktionsstandort in Waltenhofen, Silos zum Einsatz, die über Rohrleitungen direkt mit den Produktionsanlagen verbunden sind. Dadurch geht kein Granulat Korn mehr verloren, was auch der Verpflichtung des Unternehmens an die IK-Initiative „Nullgranulatverlust“ Rechnung trägt.

Produkte haltbarer machen

Last but not least sorgt die hohe Qualität der Folien dafür, das Lebensmittel und Non-Food-Produkte sicher transportiert und

haltbar gemacht werden können. Das hat zur Folge, dass weniger Nahrungsmittel entsorgt werden müssen - weder während der Logistikstrecke noch beim Verbraucher. Mehr Infos gibt es auf der neuen Webseite des Unternehmens unter www.allvac.de

((Dieser Text hat 3.534 Zeichen inkl. Leerzeichen))

Über ALLVAC:

Die Produktion von tiefziehfähigen Barrierefolien auf Basis von Polyethylen und Polyamid ist die Kernkompetenz von ALLVAC. Diese Verbundfolien kommen insbesondere beim Verpacken von verderblichen Lebensmitteln zum Einsatz. Von der Entwicklung über die Extrusion bis hin zur Konfektionierung deckt das Allgäuer Familienunternehmen die gesamte Prozesskette ab, sodass die Kunden von einem Höchstmaß an Flexibilität und Schnelligkeit profitieren. ALLVAC wurde 1992 durch Hans Bresele senior gegründet und ist seit 2007 eine 100 prozentige Tochter der ALLFO Gruppe. ALLVAC zeichnet seitdem eine kontinuierliche Erfolgskurve nach oben, die auf einem konservativen Wertebewusstsein, viel Innovationsfreude und einem hohen Qualitätsanspruch beruht. Die Produktion von tiefziehfähigen Barrierefolien geschieht in zwei unterschiedlichen Verfahren: Der Blasextrusion, mit der Blasfolien hergestellt werden und der Castextrusion, bei der die Folien gegossen werden. Die Frage, welches Verfahren zum Zuge kommt, ist abhängig von der gewünschten Effizienz, der Endanwendung und den geforderten Folieneigenschaften, wie z.B. der Foliendicke, der Höhe der Gasbarriere, der Foliensfestigkeit und Siegfähigkeit.

Pressekontakt:

allvac Folien GmbH

Thomas Herbst

Dieselstr. 7

87448 Waltenhofen

Tel.: +49 (0) 831 - 960 282-0

E-Mail: thomas.herbst@allvac.de

www.allvac.de

Krämer & Strack. Public Relations & Content.

Ilona Krämer

Schöne Aussicht 12a

24944 Flensburg

Tel.: +49 (0) 461 – 40 78 01 14

E-Mail: ilona.kraemer@kus-pr.de

www.kus-public-relations-content.de

